

Matthias Bublitz

Gegliedelter Universalismus

Politische Philosophie
und ihre Tendenzen
in der bundesdeutschen
Parteienprogrammatis

Aktuelle Probleme
moderner Gesellschaften

4

Herausgegeben von Peter Nitschke
und Corinna Onnen-Isemann

PETER LANG

Inhalt

Teil A: Einleitung	13
1. Fragestellung und Vorgehen.....	13
2. Verbindungsprobleme zwischen Philosophie und Politik	17
2.1. Emanzipation vom höheren Sinn? Die „Programmpartei“ in der Krise	17
2.2. Lieferschwierigkeiten der Philosophie ? Mac Intyres Diagnose eines moralischen Vakuums.....	22
Teil B: Konfliktlinien in Geschichte und Gesellschaft	27
3. Soziale Differenzierungen.....	27
4. Politische Differenzierungen.....	35
5. Die Spaltung in Parteien und Tendenzen.....	40
5.1. Organisatorische Differenzierungen.....	40
5.2. Ausgewählte Positionen der vier Haupttendenzen	46
5.2.1. Konservatismus	46
5.2.2. Liberalismus.....	63
5.2.3. Sozialismus.....	74
5.2.4. Alternative Ansätze	85
Teil C: „Gegliedelter Universalismus“ – Entwurf einer Theorie pluralistischer Normativität	95
6. Ulrich Steinvorths Philosophie der „gleichen Freiheit“ als methodischer Ausgangspunkt.....	96
6.1. Darstellung.....	96
6.2. Kritik.....	103
6.2.1. Das Falsifikationsprinzip in den normativen Wissenschaften..	103
6.2.2. Ein Universalismus aus einem Guss.....	104
7. Theorie des Tendenziösen.....	107
7.1. Grundzüge eines „gegliederten Universalismus“.....	107
7.2. Der Begriff der „Tendenz“.....	111

8.	Formulierungsvorschläge für sechs politische Tendenzen	119
8.1.	Liberalismus: Der Mensch in seiner realen Dynamik als „ethisches Objekt“ der realdynamischen Tendenz.....	119
8.2.	Sozialdemokratie: Der Mensch in seinen verschütteten Möglichkeiten als „ethisches Objekt“ der korrektiven Tendenz erster Stufe	121
8.3.	Strukturkonservatismus: Der Mensch und die Dinge in ihrer Gewordenheit: Die „ethischen Objekte“ der realstatischen Tendenz	125
8.4.	Wertkonservatismus: Der Mensch in seiner Rollenentsprechung als „ethisches Objekt“ der idealstatischen Tendenz.....	127
8.5.	Alternative Tendenz: Der Mensch in seiner Rollenemanzipation als „ethisches Objekt“ der alternativen Tendenz	129
8.6.	Sozialismus: Der Mensch in seiner Rezeptivität als „ethisches Objekt“ der korrektiven Tendenz zweiter Stufe	130
8.7.	Interne Relativierungen.....	132
8.8.	Externe Relativierungen	147
8.9.	Allgemeines.....	148
8.9.1.	„Ethisches Subjekt“, „ethisches Prädikat“, „ethischer Satz“....	148
8.9.2.	Links, rechts, quer: Bündelung von Tendenzpaaren zu „Lagern“.....	150
8.9.3.	Tendenzen und Konfliktstrukturen.....	152
8.9.4.	Der Anspruch der vorliegenden Theorie und die Ansatzpunkte etwaiger Falsifikation.....	155

Teil D: Eine politische Analyse philosophischer Texte

9.	Baruch de Spinoza.....	160
9.1.	Realdynamische Tendenz	160
9.1.1.	Die Hochschätzung des Realen und Gegebenen	161
9.1.2.	Egoismus.....	163
9.2.	Realstatische Tendenz.....	166
9.3.	Idealstatische Tendenz.....	167
9.4.	Korrektive Tendenzen	172
9.5.	Alternative Tendenz	175

10.	David Hume, Eine Untersuchung über die Prinzipien der Moral	175
10.1.	Realdynamische Tendenz	175
10.2.	Idealstatische Tendenz	180
10.3.	Realstatische Tendenz	181
10.4.	Korrektive Tendenzen	182
10.5.	Alternative Tendenz	184
11.	Arthur Schopenhauer	185
11.1.	Realdynamische Tendenz	185
11.2.	Korrektive Tendenz zweiter Stufe	189
11.3.	Korrektive Tendenz erster Stufe	192
11.4.	Statische Tendenzen	192
11.4.1.	Pessimismus	193
11.4.2.	Gerechtigkeitsethik	194
11.4.3.	Charakterlehre und Quietismus	196
11.5.	Alternative Tendenz	198
12.	Thomas Morus, Utopia	199
12.1.	Abgrenzungen	199
12.2.	Korrektive Tendenzen	206
12.3.	Idealstatische Tendenz	208
12.4.	Realdynamische Tendenz	212
12.5.	Realstatische Tendenz	213
13.	Tommaso Campanella, Sonnenstaat	214
13.1.	Korrektive Tendenz zweiter Stufe	214
13.2.	Korrektive Tendenz erster Stufe	216
13.3.	Idealstatische Tendenz	217
13.4.	Realstatische Tendenz	221
13.5.	Abgrenzungen	222
13.6.	Exkurs: Wie ist die Forderung nach Eugenik einzuschätzen? ..	223
14.	Wolfgang Kersting	226
14.1.	Die korrektive Tendenz erster Stufe in Verschränkung mit anderen Tendenzen	226
14.1.1.	Verschränkungen mit „linkem“ Gedankengut	226
14.1.2.	Verschränkungen mit „rechtem“ Gedankengut	229
14.1.3.	Fazit	235
14. 2.	Ausgewählte weitere Verortungen	236

Teil E: Eine philosophische Analyse

von Parteiprogrammen	239
15. F.D.P.: Die „Wiesbadener Grundsätze“	239
15.1. Lob der Realdynamik	240
15.2. Das „ethische Subjekt“: Minimalstaat und aktive Bürgergesellschaft.....	244
15.3. Optimismus	245
15.4. Abgrenzungen	246
15.5. Relativierungen durch andere Tendenzen	250
15.6. Bezüge zu universalen Werten.....	253
15.7. Allgemeinpartikulare Verortungen.....	254
15.8. Zur Erfassbarkeit des Texts mit Hilfe der Tendenztheorie	254
16. CDU: Die „Grundsätze für Deutschland“	255
16.1. Das Verhältnis zum Christentum.....	255
16.2. Idealstatische Tendenz.....	257
16.3. Realstatische Tendenz.....	260
16.4. Realdynamische Tendenz	262
16.5. Relativierungen.....	266
16.6. Explizite Abgrenzungen	270
16.7. Bezüge zu universalen Werten.....	270
16.8. Allgemeinpartikulare Verortungen.....	271
16.9. Zur Erfassbarkeit des Texts mit Hilfe der Tendenztheorie	272
17. SPD: Das „Grundsatzprogramm“ von 1989/1998	272
17.1. Korrektive Tendenzen	272
17.1.1. Aussagen, die beide korrektiven Tendenzen betreffen.....	272
17.1.2. Korrektive Tendenz zweiter Stufe	275
17.1.3. Korrektive Tendenz erster Stufe	278
17.1.4. Direkte philosophische Verortungen	279
17.1.5. Relativierungen.....	281
17.1.6. Explizite Abgrenzungen	284
17.1.7. Bezüge zu universalen Werten.....	285
17.1.8. Allgemeinpartikulare Verortungen.....	287
17.1.9. Zur Erfassbarkeit des Texts mit Hilfe der Tendenztheorie	288
18. SPD: Das Hamburger Programm von 2008	289
18.1. Philosophische Bezüge	289
18.2. Korrektive Tendenzen	291

18.2.1.	Textstellen, die beide korrektiven Tendenzen betreffen	291
18.2.2.	Korrektive Tendenz erster Stufe.....	294
18.2.3.	Korrektive Tendenz zweiter Stufe	298
18.3.	Realdynamische Tendenz.....	300
18.4.	Idealstatische Tendenz.....	302
18.5.	Realstatische Tendenz.....	305
18.6.	Alternative Tendenz.....	305
18.7.	Bezüge zu universalen Werten.....	307
18.8.	Allgemeinpartikulare Verortungen.....	309
18.9.	Abgrenzungen.....	310
18.10.	Zum Grad der Erfassbarkeit des Texts anhand der Tendenztheorie	311
19.	Bündnis 90/Die Grünen:	
	Die Programmschrift „Die Zukunft ist grün“	311
19.1.	Bezüge zu universalen Werten.....	312
19.2.	Alternative Tendenz.....	315
19.3.	Korrektive Tendenzen.....	316
19.4.	Realdynamische Tendenz.....	323
19.5.	Idealstatische Tendenz.....	324
19.6.	Realstatische Tendenz.....	325
19.7.	Ausgewählte tendenzübergreifende Argumentationen.....	326
19.8.	Abgrenzungen.....	326
19.9.	Allgemeinpartikulare Verortungen.....	327
19.10.	Zur Erfassbarkeit des Texts mit Hilfe der Tendenztheorie	328
20.	Exkurs: Zur Anwendbarkeit der Tendenztheorie bei der Programmfindung der Partei „Die Linke“	328
21.	Übergreifende Betrachtungen	332
21.1.	Quantitatives Fazit.....	332
21.2.	Schlussbemerkung.....	336
	Schlusswort.....	339
	Literaturverzeichnis.....	341